

Stadt Hilden
Dezernat III

Haushaltsplan-Entwurf 2005

- Bereich Kultur -

Kontrakt Zuschussbudget

„Kulturelle Veranstaltungen“

Kurzbeschreibung

- ◆ Planung und Organisation von eigenen Einzel- und Sonderveranstaltungen, Aktionen, Veranstaltungsreihen, Spielplänen, Projekten und Veranstaltungskooperationen mit anderen Einrichtungen, Veranstaltungsservice in den Bereichen „Darstellende Kunst, Musik, Tanz, Bildende Kunst“
- ◆ Beratung und Förderung von Künstlern, Kulturvereinen und Initiativen
- ◆ Service im Haushalts- und Rechnungswesen, Satzungsangelegenheiten für den Gesamtbereich Kultur
- ◆ Strategieplanung Kultur

Zielgruppen

- ◆ Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- ◆ Künstler, Vereine, Initiativen, Schulen

Leitideen und zugrunde liegende Ziele

- ◆ Vermittlung des Zugangs zur Kultur und Förderung kultureller Aktivitäten, Institutionalisierung des alltäglichen, selbstverständlichen und unverzichtbaren Umgangs mit Kunst und Kultur als gesellschaftspolitisch notwendigen Faktor
- ◆ Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung des kulturellen Profils der Stadt Hilden
- ◆ Identitätsstiftung durch die Förderung der örtlichen künstlerischen Aktivitäten und durch die Unterstützung lokaler kultureller Aktivitäten

Kulturamt Hilden

Kulturelle Veranstaltungen

Plandaten 2005

Aufgaben

- ◆ Planung und Organisation von eigenen Einzel- und Sonderveranstaltungen, Aktionen, Veranstaltungsreihen, Spielplänen, Projekten und Veranstaltungskooperationen mit anderen Einrichtungen, Veranstaltungsservice in den Bereichen, „Darstellende Kunst, Musik, Tanz, Bildende Kunst“
- ◆ Beratung und Förderung von Künstlern, Kulturvereinen und Initiativen
- ◆ Service im Haushalts- und Rechnungswesen, Satzungsangelegenheiten für den Gesamtbereich Kultur
- ◆ Strategieplanung Kultur

Leistungs-Basisdaten

- ◆ 2 Abonnementreihen / 618 Abonnenten
- ◆ 9 Veranstaltungsreihen zusätzlich zu den Abo-Reihen
- ◆ 2 Busreisen Oper/Ballett
- ◆ 3 Ausstellungsreihen zuzüglich externer Ausstellungsprojekte
- ◆ 10 Kooperationsprojekte
- ◆ **Insgesamt: 120 Kulturveranstaltungen/ kulturelle Aktivitäten und Kooperationen**
- ◆ **Betreuung von 28 Kultur pflegenden Vereinen und Organisationen**
- ◆ **Zuzüglich ca. 60 Projekte des Jugendkulturjahres 2005 in Zusammenarbeit zwischen Kulturamt und Jugendamt**

Aufgaben-Schwerpunkte

- ◆ Erweiterung der Kooperationen
- ◆ Intensivierung der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit/Serviceerweiterung
- ◆ Organisationsuntersuchung zur „Bündelung von Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt Hilden“
- ◆ Durchführung des Jugendkulturjahres 2005

Zuschuss

742.350 € (modifizierter Zuschussbedarf einschließlich Personalkosten)

Strategische Ziele 2005

Geplante Maßnahmen 2005

- Steigerung der Abonnements um rd. 2% auf zusammen 630 Abonnenten	- Zielgruppenorientierte Information halbjährlich erscheinender „Hildener Theaterbrief“ (Tendenz: Vernetzung des Abo- und Kleinkuntpublikums) - Abonnenten- und Besucherumfrage - Intensivierung der Werbung für das „Kombi-Ticket“
- Erhöhung der Einnahmen	- Intensivierung der Werbemaßnahmen und der Öffentlichkeitsarbeit nach Kulturmarketing-Gesichtspunkten
- Pflege der bestehenden Kooperationen	- Arbeitskreis Theaterabonnenten, - Stadtmarketing, - Sponsorenpflege - Ideenwerkstatt Kultur
- Erweiterung der bereits bestehenden Kooperationen	- „Hildener Bach-Kantaten-Zyklus 2005 - „3.Bergische Tage Deutsch-Griechischer Begegnung“ - Arbeitskreis ZWAR - VHS
- Vernetzung von Angeboten für die Zielgruppe der Jugendlichen	- Durchführung des Jugendkulturjahres 2005 als gemeinsames Projekt des Kulturamtes und des Jugendamtes
- Bündelung von Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt Hilden	- Workshop/ Organisationsuntersuchung

Voraussetzung zur Zielerfüllung / Rahmenbedingungen

- Das Instrument der Abonnenten- bzw. Besucherumfrage nach Ablauf einer Theatersaison hat sich bewährt. Die Rückläufe bestätigten die Verwaltung in weiten Teilen in Bezug auf die inhaltliche Gestaltung der Spielreihen. Auch künftig soll auf diesem Wege die Zufriedenheit des Publikums mit den Inhalten des Kulturangebots abgefragt werden.
- Nach Ablauf einer Spielzeit(2002/2003) erfolgte eine Umfrage zur Zufriedenheit des Publikums mit dem „Kombi-Ticket“ (Rheinbahnticket / Eintrittsticket). Hieraus ergab sich die Fortsetzung der Kooperation mit der Rheinbahn AG.
- Die Werbemaßnahmen für Kulturveranstaltungen, einschließlich der Abonnentenwerbung / Öffentlichkeitsarbeit/ Marketingüberlegungen sollen noch effektiver und nach Marketinggesichtspunkten gestaltet werden, um das Verhältnis zwischen Werbeaufwand und Einnahmen zu verbessern.
- Zusätzlich zur Printform, soll die Werbung für die Veranstaltungen des Hildener Theater- und Konzertspielplans über die Internetseiten der Stadt Hilden erfolgen. Die laufende Aktualisierung dieser Angaben ist seit Inbetriebnahme des Systems IKISS vor kurzem als neue Aufgabe im Kulturamt im Bereich Werbung/Öffentlichkeitsarbeit hinzugekommenen. Sie wird vom Kulturamt nun permanent zusätzlich wahrgenommen.
- Die zur Organisation und Durchführung des Kontraktinhaltes notwendige personelle Ausstattung - 4 Vollzeitstellen, einschließlich Amtsleitung, ist seit März 2004 wieder gegeben.

Leistungsumfang

Spielreihen

Sachziele/Qualitätsziele	Ist 2004	Soll 2004	Soll 2005
Schauspielreihe A	4	4	4
Boulevardreihe B	4	4	4
Busreisen/ Oper, Ballett	2	2	2
Familien theater/ Kinder theater	2 0	2 0	2 4

Schauspielreihe A

Spielort: Stadthalle Hilden
 Umfang: Jahresübergreifende Abonnementreihe (4 Veranstaltungen)
 Zielgruppe: Erwachsene, Schüler

01.10.2005 „Peer Gynt“
 Schauspiel von Henrik Ibsen

 30.10.2005 „Agentenaffäre“ („Democracy“)
 Schauspiel von Michael Frayn

 29.01.2006 „Lysistrata“
 Antike Komödie von Aristophanes

 09.04.2006 „Amadeus“
 Schauspiel von Peter Shaffer
 zum Mozart-Jahr 2006

Boulevardreihe B

Spielort: Stadthalle Hilden
 Umfang: Jahresübergreifende Abonnementreihe (4 Veranstaltungen)
 Zielgruppe: Erwachsene, Schüler

22.09.2005 „Sekretärinnen“
 Musik-Revue von Franz Wittenbrink

 01.12.2005 „In achtzig Tagen um die Welt“
 Eine musikalische Reise nach dem gleichnamigen
 Roman (Jules Vernes) von Phil Willmott

 08.03.2006 „Die Klim-Bim-Familie lebt“
 Eine chaotische Komödie von Horst Jüssen

 10.05.2006 „Die Comedian Harmonists besuchen Frau Luna“
 Musik-Revue

Busreisen/Oper, Ballett

Im Jahr 2005 sollen 2 Busreisen zu Aufführungen in der Deutschen Oper am Rhein, Düsseldorf (Oper, Ballett), stattfinden. Die Reiseziele werden unter Mitwirkung des „Arbeitskreises Theaterabonnenten“ ausgewählt. Die Werbung, Organisation und Betreuung der Fahrten werden vom Team des Kulturamtes wahrgenommen. Die Reisen zu Opern- oder Ballettaufführungen stellen eine inhaltliche Ergänzung/Bereicherung des Theaterangebotes des Hildener Theater- und Konzertspielplanes dar. Die Verwaltung kommt hier dem Wunsch des Publikums nach, Veranstaltungen dieses Genres in der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf zu erleben. Diese Busreisen nach Düsseldorf sollen daher auch künftig angeboten werden.

Die Ausgaben und die Einnahmen dieser Fahrten sind so genannte „durchlaufende Posten“ und belasten das Budget im Sachkostenbereich nicht. Der entstehende Personalkostenanteil bleibt zzt. noch unberücksichtigt.

Familientheater

Spielort: Stadthalle Hilden
Umfang: 2 Veranstaltungen jährlich
Zielgruppe: Familien

23.11.2005 „Ein Traum vom Fliegen“
Musical für Kinder
Sorbisches Nationaltheater Bautzen

16.03.2006 „Der Regenbogenfisch“
Familiemusical nach dem Kinderbuch von Marcus Pfister
Cocomico-Theater Köln

Neu: Kindertheater

Spielort: Cafeteria im Bürgerhaus Hilden
Umfang: 4 Veranstaltungen jährlich
Zielgruppe: Kinder

Mit einer Vorstellung im Quartal soll für die kleinsten Theaterbesucher ein Angebot vorgehalten werden, das ggf. bei entsprechender Nachfrage erweitert werden soll.

Sachziele/Qualitätsziele	Ist 2004	Soll 2004	Soll 2005
Jugendtheater/ Jugendkonzerte	„TheaTrend“ fand 2004 nicht statt (s. Jahresbericht 04) 2	Beteiligung an „TheaTrend“ 2	Veranstaltung von „TheaTrend“ (5 Veranstaltungen) 2
Kunst um 1/2 7	8	8	8
Kultur mobil	6	6	6
Neujahrskonzert	1	1	1
Sonderkonzert	1	1	1
Kultur am Nachmittag	3	3	3
Kultur der Länder	4	4	4
Hildener Sommer	7	7	7

Jugendtheater/ Jugendkonzerte

Spielort: Schulaula
 Umfang: einwöchiges Jugendtheaterfestival/ 2 Konzerte
 Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II

Jugendtheater:

Die Kooperation bei der Ausrichtung des Jugendtheaterfestivals „TheaTrend“ (Städtekooperation zwischen Hilden, Langenfeld und Ratingen), soll im Jahr 2005 fortgesetzt werden. Die Stadt Hilden ist im Jugendkulturjahr 2005 ausrichtende Stadt dieser einwöchigen Veranstaltung, zu der professionell arbeitende Jugendtheaterensembles aus NRW eingeladen werden, sich mit neuesten Theaterproduktionen zu bewerben. Zu diesem Veranstaltungsblock sind Schülerinnen und Schüler der Kooperationsstädte Langenfeld und Ratingen eingeladen.

Jugendkonzerte:

Mit 2 Jugendkonzerten (Gesprächskonzerten) am 18.02. und 21.10.2005 in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums am Holterhöfchen wird die Zusammenarbeit mit der Folkwang-Hochschule Essen fortgesetzt. Im Jahr der 10. Hildener Jazztage wird der inhaltliche Fokus dieser Konzerte auf das Thema „Jazz“ gelegt. Ausführende dieser Konzerte, die im Rahmen der Unterrichtszeit stattfinden und von Klassen gemeinsam besucht werden, sind Dozenten der Folkwang-Hochschule Essen. Zu diesen Veranstaltungen wird kein Eintritt erhoben.

Kammermusikreihe „Kunst um 1/2 7“

Spielort: Reformationskirche Hilden
Umfang: Jährliche Veranstaltungsreihe
Zielgruppe: Erwachsene und Angehörige der Musikschulschüler

- 26.01.2005 Marais Consort
Konzert für Viola da Gamba und Cembalo
- 09.03.2005 Konzert der Musikschule Hilden
- 13.04.2005 Trio Hies, Haverkamp, Dahlmann
Kantaten des italienischen Barock
- 11.05.2005 Camille van Lunen/Stephan Schäfer
Konzert für Sopran und Gitarre
- 15.06.2005 Konzert der Musikschule Hilden
- 14.09.2005 Ensemble Noisten
Klezmer-Welten / „Spiel die Lieder deiner Seele“
- 12.10.2005 Trio Leonarda
„Hildegard von Bingen und Komponistinnen der Barockzeit“
- 09.11.2005 Katharina Gun Ochler/Karola Pasquay (Atelier Ochler)
„Chor der Wolken“
Nelly Sachs Abend

Kleinkunstreihe „Kultur mobil“

Spielort: Alter Ratssaal, Bürgerhaus Hilden
Umfang: Jährliche Veranstaltungsreihe
Zielgruppe: Erwachsene und Jugendliche

- 17.02.2005 „20 Methoden sein Leben zu verplempern“
Kabarett von und mit Frank Astor
- 14.04.2005 „Vom Wunderkind zum Spätentwickler“
Musikkabarett mit Michael Krebs
- 12.05.2005 „Das Leben der Edith Piaf“
mit Stefania Adomeit, Gesang

- 15.09.2005 „Hinter eines Baumes Rinde“
Ein Jahrhundert Humor und Satire in Deutschland
Elmar Schneider / Klaus Wittfeld
- 10.11.2005 „Bossa Nova, Bolero und Sephardische Lieder“
Esther Lorenz, Gesang und Peter Kuhz, Gitarre
- 15.11.2005 „Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein“
Weihnachten im Serail
Christiane Mueller, Gesang und Sonny Thet, Cello

Neujahrskonzert

Spielort: Reformationskirche
Umfang: 1 Konzert
Zielgruppe: alle Altersstufen, vorwiegend Erwachsene

- 01.01.2005 „Paganini-Duo“
Adam Kostecki, Violine und Carsten Petermann, Gitarre

Sonderkonzert

Spielort: Alter Ratssaal, Bürgerhaus Hilden
Umfang: 1 Konzert
Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

- 17.06.2005 Konzert für Geige und Klavier
im Rahmen der „3. Bergische Tage Deutsch-Griechischer Begegnung“
14.06.-27.06.2005
Ausführende: Professoren der Ionischen Universität Korfu
Spyros Gikontis und Lambis Vassiliadis

Die „Bergischen Tage Deutsch-Griechischer Begegnung“ wurden im Jahr 2003 erstmalig mit 4 Konzerten in den Städten Bonn, Hilden, Langenfeld und Solingen ausgetragen. Im darauf folgenden Jahr 2004 fanden im Rahmen dieses Veranstaltungszyklus Konzerte in den Städten Bonn, Düsseldorf, Engelskirchen, Hilden, Langenfeld, Solingen und Wuppertal statt.

Dass die 3. Bergischen Tage Deutsch-Griechischer Begegnung 2005 wieder zu einem hochkarätigen musikalischen Erlebnis werden, dafür garantieren die griechischen Musiker, allesamt Professoren an der Musikalischen Abteilung der Universität Korfu, die einen internationalen Ruf genießen.

Kultur am Nachmittag

- Spielort: Alter Ratssaal, Bürgerhaus Hilden
Umfang: im Jahr 3 Veranstaltungen (einschließlich der mehrtägigen
Aufführungsblöcke der „Itterbühne Hilden“ (Laientheater)
Zielgruppe: Senioren
- Februar 2005
Wiederaufnahme der Produktion der „Itterbühne Hilden“ vom Jahr 2004“ Die Perle
Paula macht Karriere“ mit 4 Aufführungsterminen
- Oktober 2005
Premiere 2005 der „Itterbühne Hilden“ (1-wöchiger Veranstaltungsblock)
- 27.11.2005, 1. Adventssonntag
Konzert mit den „Bergischen Salonlöwen“

Kultur der Länder

- Spielort: Bürgerhaus/Städtische Galerie u. Alter Ratssaal
Umfang: 4 Veranstaltungen
Zielgruppe: deutsche u. ausländische Mitbürgerinnen u. Mitbürger aller Altersstufen

Die Reihe „Kultur der Länder“ will die Begegnung und Auseinandersetzung mit ausländischen Kulturen durch unterschiedliche Veranstaltungen ermöglichen. Von Anbeginn dieser Reihe (1999) begrüßten die ausländischen Kulturvereine in Hilden und der Integrationsbeirat diese Veranstaltungsreihe.

- 19.03.2005 „Dichtergruß dem Frühling“
Literarische Begegnung zwischen Autorinnen u.
Autoren aus dem ehem. Jugoslawien sowie dt. Schriftstellerinnen
und Schriftstellern
- 19.03.-09.04.2005 Naive Malerei aus Serbien
Ausstellung von Zuzana Vereski
- 01.06.-25.06.2005 Preisträger des Kunstvereins DLUM Maribor/Slowenien in Hilden
- 07.10.2005 Literaturpreisverleihung „Petar-Kocic-Feder 2005“
und Lesung dt. und jugoslaw. Autorinnen und Autoren

Die Verleihung des Literaturpreises „Petar-Kocic-Feder“ fand erstmalig im Jahr 2001, sowie in den Folgejahren in Zusammenarbeit zwischen dem Kulturamt Hilden, dem Jugoslawisch-Deutschen Kulturverein Hilden e.V. und der Stiftung Petar-Kocic, Banja Luka/ Belgrad statt.

Hildener Sommer

Spielort: Alter Markt
 Umfang: 7 Veranstaltungen (open-air)
 Zielgruppe: alle Altersstufen

Der „Hildener Sommer“ 2005 wird wiederum jeweils donnerstags während der gesamten Sommerferienzeit NRW angeboten : 07.07./ 14.07./ 21.07./ 28.07./ 04.08./ 11.08./ 18.08.2005

◆ Ausstellungen/ Bildende Kunst

Sachziele/Qualitätsziele	Ist 2004	Soll 2004	Soll 2005
Städtische Galerie im Bürgerhaus	4	4	4
Städtische Galerie im Bürgerhaus/ Ausstellungsförder- projekt	3	3	3
Kunstraum Gewerbepark-Süd	6	6	6
Ausstellungen extern	1	1	0
„1000 Jahre Hilden – Wege durch die Zeit/ Vorträge	9	7-9	9
KuKuK Kinder-und Jugendkunstschule/ Kursangebot	15	15	15
Artothek Hilden	Ausleihbetrieb der Artothek Hilden im Künstlerhaus Hofstr.6	Ausleihbetrieb der Artothek Hilden im Künstlerhaus Hofstr.6	Verlagerung der Artothek/ Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
EUROGA/ Bildhauersymposium	0	1	0
Kunst in der Innenstadt	0	0	Weiterentwicklung des Projektes

◆ Förderpreise

Sachziele/ Qualitäts- ziele	Ist 2004	Soll 2004	Soll 2005
Wilhelm-Fabry- Förderpreis	1	1	0

Städt. Galerie im Bürgerhaus

15.02.- 05.03.2005	AGENS Videokunst (Jugendkulturjahr 2005)
19.03.- 09.04.2005	Zuzana Vereski Naive Malerei aus Serbien
01.06.- 25.06.2005	Künstler aus Maribor /Slowenien Austausch Bildender Künstlerinnen und Künstler Zwischen Hilden und Maribor
21.11.- 17.12.2005	Jurierte Jahresausstellung Hildener Künstlerinnen und Künstler

Städt. Galerie im Bürgerhaus Hilden / Ausstellungsförderprojekt

08.03.-16.03.2005	Internationale Jugendbegegnung des Theaters FanaL in Wolgograd 2004 (Jugendkulturjahr 2005)
29.08.-24.09.2005	Heike Walter/ Nermin Arslana Plastiken/Bilder
04.10.-28.10.2005	Waltraud Geisler/Christa Diefenbach Bilder / Objekte

Zwei Ausstellungen – „AGENS“ und „FanaL“ sind „Bausteine“ im Jugendkulturjahr 2005.

Kunstraum Gewerbepark-Süd

20.02.-20.03.2005	„Menschen im Bild“ fotografische Arbeiten von 12 international tätigen Künstlern
12.04.-08.05.2005	Christo and Jeanne- Claude Von „Umbrellas“ zu „The Gates“ Eine Ausstellung mit handsignierten Arbeiten von Christo und Jeanne-Claude
22.05.-12.06.2005	Julius Wimmer Objekte/Zeichnungen
26.06.-24.07.2005	Ulrike Siebel „Raum im Raum“ Bilder/Rauminstallation
09.10.-06.11.2005	Pino Alessio Bilder/Objekte
19.11.-11.12.2005	Gruppe Art-ig Bilder

Der Umfang der Ausstellungen im Kunstraum, Gewerbepark-Süd, konnte, wie bereits im Vorjahr, um 2 Veranstaltungen auf insgesamt 6 Ausstellungen erweitert werden, da 3 der 6 Ausstellungen ganz bzw. teilweise durch die ausstellenden Künstler beaufsichtigt werden. Hierdurch entfallen die Kosten für die Aufsichtskräfte. Dem kunstinteressierten Publikum werden im Gegenzug fachliche Gespräche mit dem ausstellenden Künstler / der Künstlergruppe ermöglicht.

Der bereits seit mehreren Jahren bestehende Austausch Bildender Künstlerinnen und Künstler zwischen Maribor/ Slowenien und Hilden wird 2005 durch eine weitere Preisträgerausstellung des Künstlervereins DLUM in Maribor fortgesetzt.

Seit dem Frühjahr 2003 organisiert das Kulturamt die Kursangebote der Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK. Aus Anlass des Jugendkulturjahres 2005 wurde das Angebot durch 2 Kurse für die Zielgruppe der Jugendlichen erweitert.

Artothek (Bislang im Künstlerhaus Hofstr. 6)

Auf der Grundlage des einstimmigen Beschlusses des Kulturausschusses vom 08.07.2004 über das Konzept zu den Artotheken Hilden, sollte im Rahmen der Haushaltsberatungen 2005 über die Finanzierung entschieden werden. Im Nachgang zu dieser Sitzung fand am 21.09.04 die Besichtigung des Artotheken-Schiebewandsystems in der Stadtbücherei Langenfeld statt, an der Mitglieder des Kulturausschusses teilnahmen. Die Investitionskosten für die Anschaffung dieses Systems für die räumlichen Gegebenheiten in der Stadtbücherei Hilden belaufen sich auf 40.000 €. Dieser Betrag wurde verwaltungsseitig nicht in den Haushaltsplan 2005 aufgenommen, da nach einer preiswerteren Lösung gesucht wurde. Nach längeren Recherchen wurde zwischenzeitlich ein um ca. 15.000 € günstigeres System bei einem italienischen Anbieter gefunden. Die für die Anschaffung dieses preiswerteren Systems erforderlichen Mittel von ca. 25.000 € sind im Zuschussbudget „Kulturelle Veranstaltungen“ 2005 nicht enthalten.

Neu: Restaurierung

Die Sammlung des Hildener Künstlers Stefan B. Jankowski umfasst 293 Arbeiten. Ein Großteil der Blätter (Aquarelle, Zeichnungen, Grafiken, Mischtechniken) weist auf der Rückseite deutlich sichtbare Spuren säurehaltiger Klebestreifen auf, die der Künstler leider unsachgemäß verwendet hatte. Aufgrund des Vertrages, der zwischen der Stiftung Sport und Kultur und der Stadt Hilden abgeschlossen wurde, ist die Verwaltung verpflichtet, „...die Bilder pfleglich aufzubewahren und sie in ihrem Wert zu erhalten.“ (Punkt 3 des Vertrages). Die dringendsten Restaurierungsmaßnahmen sollen 2005 erfolgen.

◆ Kooperationen und Projekte

Sachziele/ Qualitätsziele	Ist 2004	Soll 2004	Soll 2005
„ars-musica“-Reihe	3	3	3
Hildener Jazztage	20.05.-23.05.2004	20.05.-23.05.2004	26.05.-29.05.2005 „10.Hildener Jazztage“
Unicef-Gala	04./05.12.2004	04./05.12.2004	03./04.12.2005
Hildener Künstlermarkt	Unterstützung durch das Kulturamt	Unterstützung durch das Kulturamt	Unterstützung durch das Kulturamt
Konzerte der Kantorei der Reformationskirche	2	2	2
Kunst für Kipkel	0	1	1
Kunst im Standesamt	4	4	4
4. Hildener Genusstage 2005	1	1	1

„ars-musica“-Reihe

Spielort: Stadthalle Hilden
Zielgruppe: alle Altersstufen
Kooperation mit dem Oratorienchor Hilden e.V.

06.03.2005 „Aus Oper und Operette“
04.09.2005 Jubiläumskonzert
75. Konzert des Oratorienchores Hilden
31.12.2005 Silvester-Konzert

10. Hildener Jazztage 2005

Spielort: verschiedene Veranstaltungsorte u.a. Stadthalle Hilden, Kunstraum,
Gewerbepark-Süd, Haus Horst, einzelne Kulturinstitute
Zielgruppe: Erwachsene, Jugendliche
Kooperation mit Sensitive Colours

26.05.-29.05.2005

Unicef-Gala 2005

Spielort: Stadthalle Hilden
Zielgruppe: Erwachsene, Jugendliche

03. und 04.12.2005

Konzerte der Kantorei der Reformationskirche

Spielort: Reformationskirche/ Friedenskirche
Zielgruppe: Erwachsene, Jugendliche
Kooperation mit der Kantorei

13.03.2005 Europäische Chormusik zwischen Renaissance
und Moderne
06.11.2005 Sinfonische Chormusik

Neu: Hildener Bach-Kantaten-Zyklus 2005

Spielort: Reformationskirche/ Erlöserkirche
Zielgruppe: Gottesdienstbesucher und musikinteressiertes Publikum
6-8 Kantaten im Jahr (im 1.Halbjahr: 23.01., 16.05. und 03.07.2005)
Kooperation mit der Kantorei der Reformationskirche Hilden

Johann Sebastian Bach hat eine Sammlung von 199 geistlichen Kantaten hinterlassen. Ziel des musikalischen Projektes ist es, über Jahre hin, einen Großteil dieser Kantaten an dem Ort und an der Stelle aufzuführen, für die sie Bach seinerzeit komponierte: im ev. Gottesdienst.

Kunst für Kipkel e.V.

Kooperation mit „Kipkel e.V.“

Im Rahmen der Reihe „Kunst für Kipkel“ unterstützt das Kulturamt 2005 eine Veranstaltung (Jan.05), deren Erlös dem Verein „Kipkel e.V.“ zu Gute kommt. (Siehe SV 41/6)

Kunst im Standesamt

Kooperation mit dem Künstlerverein „Haus Hildener Künstler Hofstr.6 e.V.“

Die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung (Kulturamt und Standesamt) und dem Verein „Haus Hildener Künstler Hofstraße 6 e.V.“ wird im Jahr 2005 durch 4 weitere Ausstellungen fortgesetzt, die mit einer Laufdauer von je 3 Monaten in den Fluren des Standesamtes präsentiert werden. Arbeiten der folgenden Künstler werden zu sehen sein: Karin Finke (I/05), Gunhild Hirschberg (II/05), Mechthild Deppert-Hoffmann (III/05) und Jerzy Laciak (IV/05). Für diese Form der Förderung Hildener Kunschtchaffender werden keine Budgetmittel benötigt.

„4. Hildener Genusstage 2005“

Kooperation mit Stadtbücherei, VHS, Stadtmarketing

Die „4.Hildener Genusstage“ sind wiederum für November 2005 geplant (siehe Kontrakt „Stadtbücherei“). Der Veranstaltungsbereich steuert hierzu einige „Bausteine“ bei, die aus den vorhandenen Budgetmitteln finanziert werden (Kleinkunst/Ausstellungen).

Neu : Kooperation mit der VHS Ausstellungsprojekt über Rumänien

Im Jahr 2007 soll Rumänien voraussichtlich EU-Mitglied werden. Das Kulturamt unterstützt ein Vortrags- und Ausstellungsprojekt von Armin Pongs und Carmen Eller „Europa konkret: Rumänien. Land am Ende Europas“. Die Veranstaltung (VHS und Kulturamt) soll am 26.04.2005 im Alten Helmholtz stattfinden.

Jugendkulturjahr 2005

Kooperation mit dem Jugendamt und zahlreichen Veranstaltungspartnerinnen und -partnern

Mit z.Zt. etwa 60 Projekten (Tendenz steigend) finden im Jahr 2005 über das ganze Jahr verteilt, Veranstaltungen und Aktionen statt, die zum größten Teil von Jugendlichen selbst entwickelt wurden. Das Jahresprojekt wurde in der Planungsphase mehrfach im Kulturausschuss und Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Am 22.1.05 wurde das Jugendkulturjahr mit einer Eröffnungsparty im Jugendzentrum AREA 51 eröffnet. Es handelt sich um das erste gemeinsame Großprojekt, das von zwei Ämtern, dem Kulturamt und dem Jugendamt, gemeinsam vorbereitet und durchgeführt wird.

Kulturförderung:

Gewährung von Pauschal- und Sonderzuschüssen sowie Jubiläumszuwendungen gem. der gültigen Richtlinien zur Förderung der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Diese Förderung genießen z. Zt. 28 Vereine und Organisationen.

Die jeweiligen Pauschalzuschüsse werden nach Rechtskraft des Haushaltes überwiesen, die Sonderzuschüsse nach der entsprechenden Abrechnung des Zuschussantrages, die Jubiläumszuwendungen nach den Kriterien der Richtlinien.

Eine tabellarische Übersicht der Veranstaltungen der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden, zu denen ein Sonderzuschuss gewährt wird und die somit in Kooperation mit dem Kulturamt Hilden durchgeführt werden, ist im Hildener Theater- und Konzertspielplan enthalten (Auflage: 10.000 Exemplare).

Unterstützung lokaler kultureller Aktivitäten durch finanzielle Leistungen innerhalb des Budgets oder durch Know-how sowie werbemäßige Unterstützung („Treffpunkt Hilden“, Internet):

Unterstützung der „ars-musica“ Reihe, der Hildener Jazztage, der Unicef-Gala, des Hildener Künstlermarktes, der Konzerte der Kantorei der Reformationskirche, des Hildener Bach.Kantaten-Zyklus, der Kunst für Kipkel, der Kunst im Standesamt und der Hildener Genussstage.

Abgaben an die Künstler-Sozialkasse aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen.

Serviceleistungen an die Kulturabteilungen

Musikschule, Stadtbücherei, Wilhelm-Fabry-Museum/ Stadtarchiv.

Preisgestaltung 2005/2006 im Abonnement- und Einzelkartenpreisgefüge

Die Einnahmen im Veranstaltungsbereich werden aus Abonnement- und Einzelkartenverkäufen erzielt.

Angesichts der z.Zt. bestehenden angespannten und kritischen Wirtschaftslage, sollen die Preise für die Abonnements für die Saison 2005/2006 beibehalten werden. Die Einnahmen aus dem Abonnementverkauf bilden den Hauptanteil der Budgetmittel (Einnahmen). Insofern ist es in der zurzeit bestehenden Wirtschaftslage und der allgemein festzustellenden Konsumzurückhaltung erforderlich, mit dem Veranstaltungspublikum höchst sensibel umzugehen, um nach Möglichkeit das Stammpublikum (Abonnenten) weiterhin an das Kulturangebot der Stadt Hilden zu binden.

Eine Erhöhung der Abonnementpreise würde sich daher negativ auswirken. Massive Kündigungen wären die Folge, während Mehreinnahmen hierdurch nicht zu erwarten sind.

Auf Preisänderungen im Abonnementbereich wird daher für die kommende Spielzeit 2005/2006 verzichtet. Für Familientheaterveranstaltungen (Stadthalle Hilden) sollen ab der Spielzeit 2005/2006 (ab Herbst 2005) folgende Preise gelten:

Kinder: 5,50 € / Erwachsene 8,50 € (bislang: Kinder 3,50 € / Erwachsene 10,50 €)

Für die Kindertheaterveranstaltungen (Cafeteria im Bürgerhaus) wird einheitlich 3,00 € erhoben.

Durch eine verstärkte Werbung und Öffentlichkeitsarbeit soll das Service-Angebot des „Kombi-Tickets“ stärker bekannter gemacht werden, als es z.Zt. noch ist. Dies ging aus der Besucherumfrage hervor. Das „Kombi-Ticket“ (Das Eintrittsticket zu städt. Kulturveranstaltungen) ist am Veranstaltungstag als Fahrausweis im gesamten VRR- Bereich gültig.

Abonnement- und Einzelkartenpreise 2005/2006:

Abo A/B	I	II	III	IV
4+1	58,50 €	43,50 €	36,50 €	28,50 €
4+2	69,00 €	51,00 €	43,00 €	34,00 €
4+3	78,50 €	58,50 €	48,50 €	38,50 €
4+4	89,00 €	66,00 €	55,00 €	43,00 €
Einzelkarten A/B	I	II	III	IV
	16,00 €	12,00 €	10,00 €	8,00 €

Veranstaltungsreihen 2005/2006 außerhalb des Abonnements:

Spielreihen	2005
Kultur mobil	10,50 €
Kunst um ½ 7	5,50 €
Neujahrskonzert	10,50 €
Kultur am Nachmittag	
Itterbühne	5,50 €
Sonst. Verant. in dieser Reihe	8,50 €
Kultur der Länder	5,50 €
Familientheater	
a) Erwachsene	8,50 € neu
b) Kinder	5,50 € neu
Kindertheater	3,00 € neu

Finanzplan

Die vorstehend genannten Leistungen erfordern folgendes Zuschussbudget:

Einnahmen	52.050 €
Ausgaben	794.400 €
davon Personalausgaben	211.170 €
<u>Zuschussbedarf</u>	<u>742.350 €</u>

Erläuterungen zum Finanzplan

Die im Kontrakt 2005 „Kulturelle Veranstaltungen“ genannten Leistungen – 120 kulturelle Veranstaltungen/ einschließlich der 10 Kooperationsprojekte und der Betreuung von 28 Kultur pflegenden Vereinen und Organisationen (einschließlich der Planung, Durchführung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die städt. Kulturveranstaltungen) werden von einem Team, bestehend aus vier Personen, (Vollzeitstellen), einschließlich der Amtsleitung, erbracht.

Im Jahr 2005 erhöht sich der Umfang um weitere ca. 60 Projekte des Jugendkulturjahres, das gemeinsam von Kulturamt und Jugendamt durchgeführt wird.

Verglichen mit dem Zuschussbudget „Kulturelle Veranstaltungen“ 2004, weist das aktuelle Zuschussbudget 2005 einige Positionen auf, die auf der Grundlage neuer Verträge zustande kamen und dem Budget im Zusammenhang mit der Vorbereitung des NKF zugeordnet wurden:

- Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der **Vermietung der beiden städtischen Veranstaltungsbühnen** (mobile Bühne und stationäre Bühne),einschließlich der inneren Verrechnung an den Zentralen Bauhof,
 - HHST. 3000.000.1400 „Vermietung mobile Bühne“ 4.500 € (Einnahme)
 - HHST. 3000.000.5201 „ Unterhaltskosten etc. mobile Bühne“ 17.000 € (Ausgabe)
 - HHST. 3000.000.6794 „ Innere Verrechnung Zentraler Bauhof“ 67.480 € (Ausgabe)

- **Mietkosten KuKuK** (Kinder- und Jugendkunstschule), „Altes Helmholtz“, Gerresheimer Str. 20
 - HHST. 3430.000.6790 „ Innere Verrechnung – Mieten KuKuK 2.850 € (Ausgabe)

- **Mietkosten Stadtverband der Musiker und Sänger Hilden, „Altes Helmholtz“, Gerresheimer Str. 20**
- HHST. 3430.000.6792 „Innere Verrechnung – Mieten M.Vereine Gerresheimer Str.20“
29.120 € (Ausgabe)

Diese **Mieten** sind vom Fachamt, Kulturamt, an das Amt für Gebäudebewirtschaftung zu bezahlen.

- **Jugendkulturjahr 2005** 120.000 € (Ausgabe)

Verglichen mit dem Haushaltsjahr 2004 stehen demnach im Haushaltsjahr 2005

Mehrausgaben in Höhe von 236.450 €

Mehreinnahmen in Höhe von 4.500 € gegenüber.

Hieraus resultiert der Anstieg des Zuschussbedarfes auf 742.350 € im Haushaltsjahr 2005.

Zuschußbudget "kulturelle Veranstaltungen"

Haushaltsstellen	Bezeichnung	Haushaltsoll 2005		Haushaltsoll 2004	
		in Euro		in Euro	
3000.000.1400	VERMIETUNG - MOBILE BÜHNE	4.500,00		0,00	
3000.000.1680	ERSTATTUNGEN - JUGENDKULTURJAHR 2005	0,00		0,00	
3310.000.1100	ENTGELTE - THEATER/KONZERTE	38.000		38.000	
3310.000.1101	KOOPERATION RHEINBAHN - KOMBITICKET	2.000		0	
3310.000.1300	VERKAUFSERLÖSE - KULTURAKTIE	0		0	
3430.000.1100	ENTGELTE - KUKUK	7.000		7.000	
3430.000.1300	VERKAUFSERLÖSE	300		500	
3431.000.1100	BENUTZUNGSGEBÜHREN	250		250	
		52.050		45.750	

	PERSONALKOSTEN *)	211.170	200.000
	REISEKOSTEN	500	500
	FORTBILDUNG	600	625
	POSTGEBÜHREN	5.000	5.200
	SACHKOSTEN DRUCKEREI	600	640
3000.000.5201	UNTERHALTUNGSKOSTEN ETC. - MOBILE BÜHNE	17.000	0
3000.000.5208	GERÄTE, AUSSTATTG., AUSRÜSTG., ARB.SCHUTZ	300	260
3000.000.5702	JUGENDKULTURJAHR 2005	120.000	0
3000.000.6501	WERBUNG FÜR STÄDT. VERANSTALTUNGEN	20.000	18.000
3000.000.6508	GESCHÄFTSAUSGABEN	1.330	1.330
3000.000.6794	INNERE VERRECHNUNGEN - ZENTRALER BAUHOFF	67.480	0
3000.000.7181	ZUSCHÜSSE MARTINSVEREINE	1.550	1.550
3310.000.4480	KÜNSTLERSOZIALKASSE	12.800	12.800
3310.000.5200	KONZERTFLÜGEL - GRUNDWARTUNG/REPARATUR	2.500	2.500
3310.000.6200	VERANSTALTUNGSKOSTEN	171.500	169.000
3310.000.6201	SACHAUSGABEN FÜR THEATER UND KONZERT-VERANSTALTUNGEN	44.000	43.300
3310.000.6204	UNICEF - GALA	13.000	13.000
3310.000.6730	KOOPERATION RHEINBAHN - KOMBITICKET	2.000	0
3310.000.6770	KARTENVERKAUF	8.200	8.200
3310.000.7180	ZUSCHÜSSE - KULTURPFLEGENDE VEREINE	32.900	33.500
3430.000.4168	HONORARE UND ENTSCHÄDIGUNGEN - KUKUK	7.000	7.000
3430.000.5700	REPARATUR SKULPTUR	0	0

Zuschußbudget "kulturelle Veranstaltungen"

Haushaltsstellen	Bezeichnung	Haushaltssoll	
		2005 in Euro	2004 in Euro
3430.000.5702	BESTANDS- UND SAMMLUNGSPFLEGE	2.500	500
3430.000.5900	ANKAUF VON WERKEN DER BILDENDEN KUNST	1.500	1.500
3430.000.6000	WILHELM-FABRY-FÖRDERPREIS	0	5.120
3430.000.6001	PREISTRÄGER-FÖRDERUNG - KUKUK	1.500	1.500
3430.000.6200	AUSSTELLUNGEN	5.650	5.650
3430.000.6201	KOOPERATION NEANDERLAND	2.500	0
3430.000.6500	TRANSPORTKOSTEN	2.500	2.500
3430.000.6790	INNERE VERRECHNUNGEN - MIETEN KUKUK GERRESH. STR. 20	2.850	0
3430.000.6792	INNERE VERRECHNUNGEN - MIETEN M.VEREINE GERRESH. STR. 20	29.120	0
3431.000.6450	VERSICHERUNGSBEITRÄGE	100	100
3431.000.6500	BÜROBEDARF	500	250
3431.000.7180	ZUSCHUß AN DEN VEREIN HAUS HOFSTR. 6 HILDEN E. V.	1.050	1.050
3000.000.9350	INSTALLATION WERKE-SCHAUKASTEN	3.000	0
3310.000.9352	FAHRBARE BÜHNE	0	45.000
3430.000.9351	ANKAUF VON WERKEN DER BILDENDEN KUNST	2.200	2.200
		<u>794.400</u>	<u>582.775</u>

Zuschußbedarf

742.350 537.025

*) Personalkosten einschl. Sozialversicherung und Umlage Rheinische Versorgungskasse, ohne Beihilfekosten sowie ohne Personalnebenkosten

Anzahl der in der Kultur-Verwaltung vorhandenen und derzeit noch nicht durch das Budget finanzierten PC-Arbeitsplätze:	4
bei einem Durchschnittswert von jährlich 4.800 € Kosten je PC-Arbeitsplatz ergeben sich für alle PC-Arbeitsplätze Kosten in Höhe von:	19.200 €

**Stadt Hilden
Dezernat I**

**Haushaltsplan-Entwurf 2005
- Bereich Kultur -**

Kontrakt Zuschussbudget

„Musikschule“

Kurzbeschreibung

Die Musikschule der Stadt Hilden ist eine außerschulische Einrichtung musikalischer Bildungs- und Kulturarbeit in Hilden.

Sie bietet jedem Interessierten musikalische Bildung mit zeitgemäßer Pädagogik: Kontinuierliche Ausbildung im Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht, gemeinsames Musizieren z.B. in Orchestern und Chören, Ensembles, Gruppen und Bands sowie musikalische Weiterbildung in Kursen, Workshops und Projekten.

Ihr breit gefächertes und qualifiziertes Angebot umfasst

- ◆ Einführungsunterrichte für Kleinkinder und ihre Eltern
- ◆ Elementarunterricht als "Musikalische Früherziehung" und "Musikalische Grundausbildung", sowie integrative Behindertenarbeit und spezielle Angebote für Schulen und Kindergärten.
- ◆ Instrumentalunterricht und Gesangsunterricht in allen Fächern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
- ◆ Ensembleunterricht für alle Instrumente und möglichst alle Entwicklungsstufen sowie Ergänzungsfächer.
- ◆ Musikpädagogische Kurse und Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
- ◆ Ausleihe von Instrumenten für den Anfängerbereich.
- ◆ Beratung von Eltern und Schülern.

Dem Leitbild der "Musikschule 2000" entsprechend ist sie offen für alle Musikinteressierten.

Angehörige aller Nationen, Generationen und Schichten finden in ihr attraktive Bildungs- und Betätigungsmöglichkeiten rings um die Musik.

Die Musikschule der Stadt Hilden unterscheidet sich durch ihren öffentlichen Bildungsauftrag wie auch in der Spitzenförderung durch eine verantwortungsvolle und ergebnisorientierte Angebotsgestaltung von privaten Anbietern.

Zielgruppen

- ◆ Kinder Jugendliche und Erwachsene
- ◆ Musik- und kunstinteressierte Bevölkerung
- ◆ Spezielle Bevölkerungsgruppen (Senioren, Behinderte)



Musikschule Hilden

Plandaten 2005

Aufgaben

- ◆ Einführungsunterrichte für Kleinkinder und ihre Eltern
- ◆ Elementarunterricht; integrative Behindertenarbeit; spezielle Angebote für Schulen und Kindergärten.
- ◆ Instrumentalunterricht und Gesangsunterricht in allen Fächern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
- ◆ Ensembleunterricht für alle Instrumente und möglichst alle Entwicklungsstufen sowie Ergänzungsfächer.
- ◆ Musikpädagogische Kurse und Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
- ◆ Angebot von Konzertprogrammen und Veranstaltungen mit Schülern und Dozenten.
- ◆ Ausleihe von Instrumenten für den Anfängerbereich.
- ◆ Beratung von Eltern und Schülern.

Leistungs-Basisdaten

◆ Unterrichtswochenstunden	553
◆ Schüler (ohne Doppelbelegungen)	1.456
◆ Belegungen	2.046
◆ Kurse	120
◆ Gesamtbesucherzahl	25.000

Schwerpunkte 2005

- ◆ Musical „Niggel und der Rote Schatten“
- ◆ Kundenorientierte Weiterführung der Kursangebote
- ◆ Ausbau der Schulkooperationen
- ◆ Entwicklung von Kooperationsmodellen mit den musizierenden Vereinen
- ◆ Entwicklung eines neuen Leitbildes

Zuschuss

- ◆ 824.140 € (mit anteiligen Personalkosten)

Leitideen und grundlegende Ziele

- ◆ Förderung allgemeiner Lernfähigkeiten, der Musikalität und Vorbereitung auf den Instrumentalunterricht.
- ◆ Vermittlung sozialer Kompetenz
- ◆ Befähigung zum Singen bzw. ein Instrument zu spielen
- ◆ Vermittlung der Fähigkeiten gemeinsam zu musizieren
- ◆ Pflege einer Praxis kultureller Tätigkeiten durch Projekte, Kurse und Workshops
- ◆ Werbung für den Beginn einer kontinuierlichen instrumentalen Ausbildung
- ◆ Studienvorbereitende Ausbildung

Strategische Ziele 2005	Geplante Maßnahmen 2005
Aktualisierung des strukturellen Aufbaus der Musikschule	- Entwickeln von entsprechenden Strukturen zur Steuerung verwaltungstechnischer sowie pädagogischer und musikalischer Erfordernisse im modernen Musikschulbetrieb. - Effektive Strukturierung der Agentur für „Musik und Musiker bzw. Musikerinnen“ innerhalb der Musikschule
Erscheinungsbild der Musikschule	- Themenorientierung bei der Planung von Konzerten und Veranstaltungen - Musikvermittlung optimieren
Nachfrageorientierung	Kundenorientierte Gestaltung und Weiterführung der Kursangebote
Vernetzung mit Kindertagesstätten, Schulen und musizierenden Vereinen	1. a) Weiterentwicklung der Talentförderklassen am Bonhoeffer-Gymnasium b) Entwicklung von Kooperationsmodellen mit anderen weiterführenden Schulen c) Weiterentwicklung der Kooperationen im Bereich der Offenen Ganztagschulen d) Weiterentwicklung des Bläserklassenunterrichtes an der Fabry-Realschule 2. Weiterentwicklung und Etablierung der Kooperationen in Kindertageseinrichtungen (EMU: Elementare Musikerziehung) 3. Entwicklung von Kooperationsmodellen mit musizierenden Vereinen in Hilden

Externer Vergleich

Um Standards zur Qualitätssicherung bzgl. Angebot und Kosten- und Finanzierungsplänen zu entwickeln, arbeitet die Musikschule in überregionalen Vergleichszirkeln mit.

Auf der Basis von Vergleichswerten sollen Prozesse zur finanziellen wie auch fachlichen Steuerung des Musikschulbetriebes entwickelt werden.

Interne Qualitätssicherung

Der Fortbildungsbedarf für zeitgemäßen Unterricht soll ermittelt werden, und konzeptionelle Lösungen sollen hierfür auf kommunaler, regionaler und auf Landesebene erarbeitet werden.

Voraussetzungen zur Zielerfüllung / Rahmenbedingungen

Der Leistungsumfang für das Jahr 2005 kann auf dem Niveau von 2004 gehalten werden, wenn die Zahl der Schülerinnen und Schüler und damit die vorkalkulierten Einnahmen erreicht werden. Die Einnahmen ergeben sich aus der durch den Rat der Stadt beschlossenen Gebührensatzung.

Leistungsumfang

Bezeichnung	2003	2004	2005
	Ist	Ist	Soll
Unterrichtswochenstunden	520	546	553
Schüler (ohne Doppelbelegungen)	1.534	1.470	1.456
Belegungen	1.873	2.113 ²⁾	2.046 ¹⁾
Konzerte	18	21	15
Internationales Kinderfest/Sommerfest	1	1	1
Tag der offenen Tür	1	2	1
Instrumentenschau	1	2	1
Musikfreizeit/Austausch/Fahrten	4	4	1
Kooperationsprojekte	5	16	41
Kurse (inkl. E-Kurse)	91	125	120
Teilnehmer Kurse (2 Semester)	386	453	440
Projekte	3	5	4
Vorspielstunden	21	23	22
Auftritte, externe Veranstaltungen	78	73	76
Gesamtbesucherzahl	20.053	26.275	25.000³⁾

1) Hier werden die Schüler aus den verschiedenen Kooperationsbereichen mit den allgemeinbildenden Schulen mitgezählt, die in die Unterrichtsstunden der Musikschullehrer oder -lehrerinnen eingebracht werden (305 SchülerInnen).

2) Zu der Gesamtbesucherzahl kommen noch ca. 80.000 Besucher des Rosenmontagszuges 2005 hinzu.

Vorspielstunden	21	23	22
Auftritte, externe Veranstaltungen	78	73	76
Gesamtbesucherzahl	20.053	26.275	25.000²¹

- 1) Hier werden die Schüler aus den verschiedenen Kooperationsbereichen mit den allgemeinbildenden Schulen mitgezählt, die in die Unterrichtsstunden der Musikschullehrer oder -lehrerinnen eingebracht werden (305 SchülerInnen).
- 2) Zu der Gesamtbesucherzahl kommen noch ca. 80.000 Besucher des Rosenmontagszuges 2005 hinzu.

Erläuterung:

Für die zurückliegenden Jahre beziehen sich die Angaben auf die Ergebnisse aus den Jahresabschlüssen.

Für das laufende Jahr 2005 handelt es sich um Soll-Angaben.

Die Erhöhung der Jahreswochenstundenzahl ist bedingt durch das bedarfsbezogene Einsetzen von Honorarkräften zur Abarbeitung der Warteliste. Die entstehenden Honorarkosten werden durch entsprechende Einnahmen gedeckt.

Finanzplan

Bezeichnung	2003 in Euro	2004 in Euro	2005 in Euro
Einnahmen	516.600	515.900	519.220
Ausgaben	1.087.195	1.174.195	1.343.360
davon:			
Personalausgaben (gesamt)	1.044.590	1.060.720	1.074.710
Zuschuss	570.595	658.295	824.140

Bemerkung:

Seit Bezug des "Alten Helmholtz" werden die Kosten für Miete „Gebäude Gerresheimer Straße 20“ erstmalig ins Budget der Musikschule übernommen. Das macht mit einem Anteil von 235.250 € den erhöhten Zuschuss aus.

Zuschußbudget "Musikschule"

Haushaltsstellen	Bezeichnung	2005	2004	Haushaltssoll	Haushaltssoll
		In Euro	in Euro		
3330.000.1101	BENUTZUNGSGEBÜHREN	452.000		452.000	
3330.000.1102	ENTGELTE FÜR VERANSTALTUNGEN	4.100		4.100	
3330.000.1103	ENTGELTE FÜR WORKSHOPS	45.000		45.000	
3330.000.1300	VERKAUFSERLÖSE INSTRUMENTE	1.000		0	
3330.000.1310	EINNAHMEN AUS SCHÜLERZEITUNG	800		800	
3330.000.1400	ENTGELTE AUS VERMIETUNG	2.000		0	
3330.000.1500	EINNAHMEN AUS VERANSTALTUNGEN, VERKÄUFEN, ETC.	320		0	
3330.000.1501	EINNAHMEN BLÄSERTAGE	0		0	
3330.000.1710	ZUWEISUNGEN	11.000		11.000	
3330.000.1711	ZUWEISUNGEN - PROJEKTFÖRDERMITTEL	3.000		3.000	
3330.000.1770	SPENDEN	0		0	
		519.220		515.900	
	PERSONALKOSTEN *)	958.710		944.720	
	REISEKOSTEN	1.500		1.500	
	FORTBILDUNG	600		625	
	POSTGEBÜHREN	3.000		2.950	
	SACHKOSTEN DRUCKEREI	900		1.100	
3330.000.4161	HONORARE UND ENTSCHÄDIGUNGEN	116.000		116.000	
3330.000.5208	GERÄTE, AUSSTATTG., AUSRÜSTG., ARB.SCHUTZ	900		900	
3330.000.5300	MIETEN	1.550		1.550	
3330.000.6000	VERANSTALTUNGSKOSTEN	3.100		3.100	
3330.000.6001	DURCHFÜHRUNG BLÄSERTAGE	0		0	
3330.000.6002	DURCHFÜHRUNG VON PROJEKTEN	3.000		4.080	
3330.000.6010	LEHR- UND UNTERRICHTSMITTEL	3.600		3.600	
3330.000.6201	INSTRUMENTE	3.800		3.800	
3330.000.6501	WERBUNG FÜR MUSIKSCHULVERANSTALTUNGEN	1.800		1.800	
3330.000.6508	GESCHÄFTSAUSGABEN	100		100	

Zuschußbudget "Musikschule"

Haushaltsstellen	Bezeichnung	Haushaltssoll	
		2005 in Euro	2004 in Euro
3330.000.6520	FERNMELDEGEBÜHREN	5.300	2.200
3300.000.6790	INNERE VERRECHNUNGEN - MIETEN GEBÄUDE GERRESHEIMER STR. 20	235.250	68.920
3330.000.6792	INNERE VERRECHNUNGEN	1.690	1.690
3330.000.9350	MUSIKINSTRUMENTE UND GERÄTE	2.560	2.560
		<u>1.343.360</u>	<u>1.161.195</u>

Zuschußbedarf 824.140 645.295

Änderung des Zuschußbedarfs aufgrund der bestehenden/neuer Verträge

3330.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	0	13.000
	dies führt zu höheren Ausgaben von	0	13.000

und somit zu einem

modifizierten Zuschußbedarf 824.140 658.295

*) Personalkosten einschl. Sozialversicherung und Umlage Rheinische Versorgungskasse, ohne Beihilfekosten sowie ohne Personalnebenkosten

Anzahl der in der Musikschule vorhandenen und derzeit noch nicht durch das Budget finanzierten PC-Arbeitsplätze:	4
bei einem Durchschnittswert von jährlich 4.800 € Kosten je PC-Arbeitsplatz ergeben sich für alle PC-Arbeitsplätze Kosten in Höhe von:	19.200 €

Kurzbeschreibung

- ◆ Sammeln, bewahren, erschließen, forschen, präsentieren
- ◆ **Archiv:**
 - Führen des Zwischenarchivs
 - Führen des historischen Archivs
 - Dokumentation der Stadtgeschichte
 - Forschungen zur Stadtgeschichte
 - Historische Bildungsarbeit
- ◆ **Museum:**
 - Präsentation der Historischen Kornbrennerei
 - Präsentation der eigenen Sammlungen
 - Ausbau der Sammlungen
 - Wechselausstellungen zu den Schwerpunkten
 - Medizingeschichte
 - Stadtgeschichte
 - Industriegeschichte
 - Kunstaussstellungen
 - und übergreifend mit anderen Instituten, Ämtern und Kooperationspartnern zu aktuellen Themen

Zielgruppen

- ◆ Rat der Stadt Hilden
- ◆ Stadtverwaltung Hilden
- ◆ alle Hildener Bürgerinnen und Bürger
- ◆ Schüler, Studenten, Lehrer, Lehramtsanwärterinnen
- ◆ An Lokal- und Regionalgeschichte interessierte Einzelpersonen und Gruppen aus Hilden und von außerhalb
- ◆ An Medizingeschichte Interessierte (bundesweit)
- ◆ An Industriegeschichte Interessierte
- ◆ Kunstinteressierte

Leitideen und Grundlegende Ziele

- ◆ Wahrung der Rechtssicherheit für die Verwaltung der Stadt Hilden
- ◆ Dauerhafter Erhalt historisch wertvollen Materials unter Ausscheidung nichtarchivwürdiger Unterlagen auf möglichst wenig Raum (= Maximum an Dokumentation mit einem Minimum an Dokumenten)
- ◆ Erschließung des historisch wertvollen Materials für die historische Forschung
- ◆ Fortsetzung der Erforschung der Stadtgeschichte
- ◆ Erschöpfende und umfassende Beantwortung von Anfragen aller Zielgruppen in möglichst kurzer Zeit
- ◆ Umfassende Dokumentation der Stadtgeschichte durch Anlegung bzw. Fortführung von Materialsammlungen von Vereinen, Kirchen, Parteien und Verbänden
- ◆ Schaffung bzw. Förderung eines historischen Bewusstseins, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen
- ◆ Bildung bzw. Festigung einer städtischen Identität

Stadtarchiv und Wilhelm-Fabry-Museum betrachten sich als Dienstleistungsbetriebe für die oben genannten Zielgruppen und orientieren sich an den Erwartungen, Wünschen und Bedürfnissen der Nutzer (= Kunden). Die im Strategiepapier Kultur gemachten grundlegenden Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Publikumsorientierung bedeutet jedoch nicht Quotendenken. Eingedenk der Tatsache, dass die Institute einen Bildungsauftrag haben, und Kultur, Kunst und Wissenschaft durch Land und Gemeinden zu pflegen und zu fördern sind (Art. 18 Satz 1 der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen), werden stets auch Leistungen und Angebote für kleine Gruppen und Minderheiten konzipiert und umgesetzt. Getragen wird die Tätigkeit der Institute von den Leitzielen Wirtschaftlichkeit, Bürgerservice, Mitarbeiterzufriedenheit, Kooperation, Vernetzung, Qualifizierung von Mitarbeitern sowie Förderung und Unterstützung der lokalen kulturellen Aktivitäten Einzelner, von Gruppen, Vereinen, Verbänden und Kirchen. Diese Betreuung und Zusammenarbeit spielt sich überwiegend im Tagesgeschäft ab, ergibt sich teilweise kurzfristig, spontan und projektbezogen, und kann daher nicht im Detail quantifiziert, sondern für den Kontrakt nur pauschal genannt werden. Ergebnis können zusätzliche, kurzfristig geplante und realisierte Leistungen und Angebote sein, die im Kontrakt so nicht enthalten waren.

Voraussetzungen zur Zielerfüllung/Rahmenbedingungen

Die Institute Stadtarchiv und Wilhelm-Fabry-Museum / Historische Kornbrennerei müssen personell, finanziell, sachlich, technisch und räumlich so ausgestattet werden, dass alle Aufgaben erfüllt und alle Ziele vollständig und zur Zufriedenheit der Nutzer erreicht werden können.

Durch den Umzug des Stadtarchivs vom Holterhöfchen zur Gerresheimer Straße hat sich die Situation sowohl für die Nutzer des Archivs als auch für die Mitarbeiter insgesamt erheblich verbessert. Neben dem behindertengerechten Zugang ist vor allem der seit langem erwünschte Benutzerraum mit 25 Sitzplätzen für das Archiv der entscheidende Schritt nach vorn. Erstmals kann eine Schulklasse bzw. ein kompletter Kurs der Sekundarstufe II gleichzeitig im Archiv arbeiten. Das Stadtarchiv Hilden stellt nun ein kundenfreundliches, zeitgemäß eingerichtetes und ausgestattetes Kommunalarchiv dar.

Dagegen blieben die Rahmenbedingungen im Wilhelm-Fabry-Museum im abgelaufenen Jahr unverändert. Hier ist nach wie vor Handlungsbedarf gegeben. Die mit 130 m² zu geringe Ausstellungsfläche erlaubt keine gleichzeitige Präsentation der wertvollen medizinhistorischen Sammlung und von Sonderausstellungen. Dies hat mehrfach jährlich erhebliche Umbauarbeiten zur Folge. Die Sammlung des Museums muss bei großen Wechselausstellungen im Magazin eingelagert werden. Eine deutliche Erweiterung der Ausstellungsfläche ist daher anzustreben. Der Veranstaltungsraum (Fassraum) hat sich in den letzten Jahren nicht nur bei Ausstellungseröffnungen sondern auch bei begleitenden Vorträgen vielfach als zu klein erwiesen. Die Kinder- und Jugendartothek *Bildwechsel* ist in den Schränken im Veranstaltungsraum nur behelfsmäßig untergebracht. Im Foyer gibt es nicht ausreichen Raum für einen attraktiven Museumsshop, der dem Museum auch Einnahmen bringen und damit das Budget bereichern könnte.

Die nach dem Umzug weiterhin gegebene räumliche Trennung von Archiv und Museum bringt trotz moderner Kommunikationsmittel Zeitverluste im Tagesgeschäft mit sich. Der seit langem vorgesehene Anschluss des Wilhelm-Fabry-Museums an das städtische Netz konnte auch 2004 nicht realisiert werden und sollte nun rasch erfolgen.

Durch den begrenzten Personalbestand stoßen beide Institute bei wachsenden und zusätzlich übertragenen Aufgaben an ihre Grenzen.

Leistungsumfang

Strategische Ziele im Museum

Das Wilhelm-Fabry-Museum soll weiterhin als Forum und Treffpunkt für Hildener Bürger, kulturpflegende Vereine, für alle an Medizin und Medizingeschichte, Industriegeschichte, an Lokal- und Regionalgeschichte Interessierte und für Künstlerinnen und Künstler dienen.

Geplante Maßnahmen

In einem dem Budget und den personellen Möglichkeiten angepassten Umfang werden weiterhin Leistungen und Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern angeboten, bei denen Schnittmengen in den Zielgruppen existieren und ähnliche Interessen verfolgt werden. Dadurch können Synergieeffekte genutzt, Ressourcen geschont, neue Besuchergruppen für das Museum erschlossen und bisherige Besucher an das Museum gebunden werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit bisherigen Partnern soll nach Möglichkeit nicht nur fortgesetzt, sondern weitere Kooperationspartner sollen gewonnen werden. Neben der VHS, Einzelpersonen, Vereinen, Schulen, Selbsthilfegruppen und Kirchen kommen wie bisher auch Stiftungen und Gesellschaften in Frage. Große Aufmerksamkeit soll weiter der Bindung von Sponsoren an das Museum gewidmet werden, um langfristige Planungssicherheit zu erhöhen. In diesem Zusammenhang ist besonders erfreulich, dass die Firma 3M als Hauptsponsor der Ausstellung „Tischlein deck' dich!“ bereits jetzt eine weitere Zusammenarbeit für 2006 angekündigt hat.

Die nachstehend aufgeführten Leistungen werden z.Z. nach Stellenplan von 6 Mitarbeiter/innen auf 5 Stellen (2 halbe Stellen) geleistet. Seit Sommer 2004 gibt es im Stadtarchiv einen Auszubildenden (FAMI = Fachangestellter für Medien und Informationsdienste).

Zusätzlich gibt es eine bis Mitte April 2005 befristete Stelle im Rahmen des BSHG-Gesetzes. Ein Ersatz für den dann ausscheidenden Mitarbeiter ist derzeit nicht in Aussicht.

Sachziele / Qualitätsziele	Soll lt. Kontrakt 2004	Soll lt. Kontrakt 2005
Führung des Stadtarchivs gem. Landesarchivgesetz		
Führung des Zwischenarchivs	nach Bedarf der Verwaltung	nach Bedarf der Verwaltung
Öffnungszeiten Stadtarchiv für Benutzer	24 Stunden / Woche und nach Absprache	möglichst weiterhin 24 Stunden / Woche und nach Absprache
Öffnungszeiten Stadtarchiv für die Verwaltung	vormittags 8 - 12 Do 14 - 18 und nach Absprache	Di, Mi, Do 8 - 13.30 Do 14 - 18 Fr 8 - 12 ¹ und nach Absprache
Betreuung von Praktikanten (Schüler, Studenten, VHS-Ab-solventen)	nach Anfrage	nach Anfrage
Veröffentlichung / Begleitpublikation / Katalog zu einer Ausstellung	1	1

¹ Die Öffnungszeiten wurden mit dem Umzug bei geringfügiger Erweiterung (um eine halbe Stunde) den Benutzerwünschen angepasst.

Öffnungszeit des Museums	20 Stunden / Woche	20 Stunden / Woche
Führungen im Museum bzw. Historischer Kornbrennerei	auf Anfrage	auf Anfrage
Stadtführungen / historische Stadtrundgänge für Schulklassen, Bundeswehr, Gäste	auf Anfrage	auf Anfrage
Ausbau und Betreiben der Kinder- und Jugendartothek <i>Bildwechsel</i>	Öffnungszeit 3 Stunden / Woche Erweiterung des Angebots durch Ankauf und Einwerbung von Schenkungen	Öffnungszeit 3 Stunden / Woche Erweiterung des Angebots durch Ankauf und Einwerbung von Schenkungen
Ausbau der Sammlungen	nach Angebot in Antiquariaten und bei Auktionen im Rahmen der bereitgestellten Mittel	nach Angebot in Antiquariaten und bei Auktionen im Rahmen der bereitgestellten Mittel
Restaurierungsmaßnahmen an Sammlungsgut	nach Bedarf und zur Verfügung stehenden Mitteln	nach Bedarf und zur Verfügung stehenden Mitteln

◆ **Veranstaltungen im Museum**

Ausstellungen Tischlein deck' dich! (bis 30. Januar 2005) Max Volmer – Ein Hildener Wissenschaftler (24. Feb – 3. April) Ergebnisse der Kinderkunstwoche (April) Zahn der Zeit Zur Geschichte der Zahnheilkunde (28. April – 12. Juni) Volker Kraemer (18. Juni – Juli) Schöpfungsmythen – Schöpfungslegenden (August / September) 50 Jahre BRAVO (Ausstellung im Rahmen des Jugendkulturjahres; 23. Oktober 2005 – Januar 2006)	5	6
Vorträge z.T. als Begleitveranstaltung zu Ausstellungen, z.B. zu „Tischlein deck' dich“ im Januar; dazu zu großen Ausstellungen in der Umgebung (Tut-Anch-Amun in Bonn im Januar; Matisse in Düsseldorf im Dezember); als Vorbereitung auf den Tag des Offenen Denkmals (Anfang September)	12	12

Tag des offenen Denkmals	erweiterte Öffnungszeit (10-18 Uhr) kostenlose Führungen bei laufender Dampfmaschine	erweiterte Öffnungszeit (10-18 Uhr) kostenlose Führungen bei laufender Dampfmaschine
Kooperationen und Projekte:		
Kinderkunstwoche	1	1
Veranstaltungsort im Rahmen der 10. Hildener Jazzlage	1	1
Veranstaltung im Rahmen der Genusstage	0	1
weitere Ferienaktionen für Kinder (Sommer- und Herbstferien)	3	3

Finanzplan

Haushaltssoll in Euro	2004	2005
Einnahmen	15.440	14.890
Ausgaben	401.195	463.620
Davon Personalkosten	287.970	286.950
Zuschussbedarf	383.955	448.730
modifizierter Zuschussbedarf	432.135	465.650

Erläuterungen zum Finanzplan

Die genannten Leistungen werden mit den im Zuschussbudget „Archiv/Museum“ genannten Mitteln erbracht.

Die Einnahmen bleiben wie die Personalkosten annähernd unverändert.

Der um 33.515 € gestiegene Zuschussbedarf beruht beinahe ausschließlich auf der inneren Verrechnung der Mieten für das neue Archiv Gerresheimer Straße 20a. Dem Mehraufwand von 66.370 € steht der Wegfall der Mieten für das alte Archiv im Holterhöfchen (22.350 €), der Leasing- und Mietverträge Telekommunikation und der Fremdreinigung (6.310 €) gegenüber, die nun über die Nebenkosten abgerechnet werden.

Zur Durchführung der im Kontrakt genannten Aufgaben sind die oben genannten Mittel erforderlich. Eine weitere Absenkung des Zuschussbedarfes hätte zwangsläufig negative Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und das Angebot der Institute.

Zuschußbudget "Archiv/Museum"

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsoll 2005 in Euro	Haushaltsoll 2004 in Euro
3210.000.1100	ENTGELTE	4.000	4.000
3210.000.1300	VERKAUFSERLÖSEWERBUNG	5.000	8.000
3210.000.1771	SPENDEN	2.250	0
3211.000.1100	ENTGELTE	600	400
3211.000.1300	VERKAUFSERLÖSE - HEIMATKUNDLICHE WERKE	1.500	1.500
3411.000.1300	VERKAUFSERLÖSE - HILDENER JAHRBUCH	0	0
3411.000.1771	SPENDEN HEIMATFORSCHUNG	1.540	1.540
3210.000.3680	SPENDEN - ANKAUF VON OBJEKTEN	0	0
		14.890	15.440
	PERSONALKOSTEN *)	286.950	287.970
	REISEKOSTEN	500	500
	FORTBILDUNG	600	625
	POSTGEBÜHREN	3.500	4.600
	SACHKOSTEN DRUCKEREI	300	250
3210.000.4168	HONORARE UND ENTSCÄDIGUNGEN - KINDER IM MUSEUM	5.500	5.500
3210.000.5200	GERÄTE, AUSSTATTG., AUSRÜSTG., ARB.SCHUTZ	1.500	1.500
3210.000.5605	SCHUTZ- U. DIENSTBEKLEIDUNG	150	150
3210.000.5701	DOKUMENTATION	5.100	5.100
3210.000.5900	SACHKOSTEN - KINDER IM MUSEUM	2.800	2.800
3210.000.5901	ANKAUF VON OBJEKTEN	1.800	1.800
3210.000.6000	VERGABE VON FÖRDERPREISEN	2.250	0
3210.000.6200	MUSEUMSPÄDAGOGISCHER BETRIEB	20.000	21.800
3210.000.6201	BIENNALE NEANDERLAND	2.500	0
3210.000.6500	WERBUNG	6.000	5.000
3210.000.6508	GESCHÄFTSAUSGABEN	800	800
3210.000.6520	FERNMELDEGEBÜHREN	1.200	1.200
3211.000.5208	GERÄTE,AUSSTATTG.,AUSRÜSTG., ARB.SCHUTZ	500	500
3211.000.5300	LEASING- UND MIETVERTRÄGE TELEKOMMUNIKATION	0	4.800
3211.000.5700	BESTANDS- UND SAMMLUNGSPFLEGE	8.100	9.100
3211.000.5900	AUSBAU DER SAMMLUNG	2.500	1.500
3211.000.6508	GESCHÄFTSAUSGABEN	1.200	4.500
3211.000.6520	FERNMELDEGEBÜHREN	4.200	1.900
3211.000.6790	INNERE VERRECHNUNGEN - MIETEN GEBÄUDE GERRESHEIMER STR. 20	96.450	30.080
3411.000.6500	HEIMATFORSCHUNG	4.100	4.100

Zuschußbudget "Archiv/Museum"

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltssoll	
		2005 in Euro	2004 in Euro
3210.000.9350	ANKAUF VON OBJEKTEN	2.560	2.560
3210.000.9351	EINRICHTUNG	2.560	2.560
		463.620	401.195
	Zuschußbedarf	448.730	385.755

Änderung des Zuschußbedarfs aufgrund der bestehenden/neuer Verträge

3210.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	2.000	2.800
3211.000.5301	MIETEN KREIS (Amt 23)	0	22.350
3211.000.5302	NUTZUNGSRECHT SOFTWARE (Amt 10)	0	0
3211.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	0	6.310
3210.000.9320	RENTENVERPFLICHTUNG (Amt 23)	14.920	14.920
3211.000.9353	HARDWARE (Amt 10)	0	0
	dies führt zu höheren Ausgaben von	16.920	46.380

und somit zu einem

modifizierten Zuschußbedarf

465.650

432.135

*) Personalkosten einschl. Sozialversicherung und Umlage Rheinische Versorgungskasse, ohne Beihilfekosten sowie ohne Personalnebenkosten

Anzahl der im Archiv und im Museum vorhandenen und derzeit noch nicht durch das Budget finanzierten PC-Arbeitsplätze:	3
bei einem Durchschnittswert von jährlich 4.800 € Kosten je PC-Arbeitsplatz ergeben sich für alle PC-Arbeitsplätze Kosten in Höhe von:	14.400 €

Stadt Hilden
Dezernat III

Haushaltsplan-Entwurf 2005

-Bereich Kultur-

Kontrakt

Zuschussbudget „Stadtbücherei“

Kurzbeschreibung

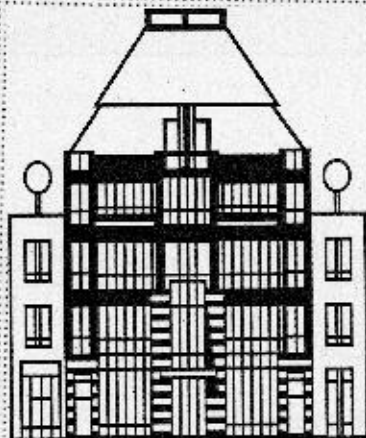
- ◆ Bereitstellung und Ausleihe von Büchern und anderen Medien
- ◆ Information und Beratung zur Mediennutzung
- ◆ Vermittlung von Literatur und Förderung von Medienkompetenz
- ◆ Planung und Organisation von eigenen Einzel- und Sonderveranstaltungen, Aktionen, Projekten und Veranstaltungskooperationen mit anderen Einrichtungen
- ◆ Nutzung des Gebäudes als Forum

Zielgruppen

- ◆ Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- ◆ Schulen, Gruppen, Vereine und Institutionen in und um Hilden

Leitideen und grundlegende Ziele

- ◆ Bereitstellung, Erschließung, Vermittlung von Medien für
 - Aus-, Fort- und Weiterbildung, berufliche Arbeit
 - Information und freie Meinungsbildung
 - kreative und kommunikative Freizeitgestaltung
 - Leseförderung
- ◆ Zugang schaffen zu Informationen in elektronischer Form
- ◆ Identitätsstiftung durch Unterstützung lokaler kultureller Aktivitäten



Stadtbücherei Hilden Plandaten 2005

Aufgaben

- ◆ Bereitstellung, Erschließung, Vermittlung von Medien zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, zur beruflichen Arbeit, zur Information und freien Meinungsbildung, zur kreativen und kommunikativen Freizeitgestaltung, zur Lese- und Literaturförderung
- ◆ Zugang schaffen zu Informationen in elektronischer Form
- ◆ Nutzung des Gebäudes als Forum
- ◆ Identitätsstiftung durch Unterstützung lokaler kultureller Aktivitäten

Leistungs-Basisdaten

- ◆ 250 Öffnungstage / 1.700 Öffnungsstunden
- ◆ 350.000 Nutzungen (Ausleihe + Internet)
- ◆ 7% Medien-Erneuerungsquote

Aufgaben-Schwerpunkte

- ◆ Veranstaltungen zum Jugendkulturjahr
- ◆ Neugestaltung der Jugendbibliothek
- ◆ Neugestaltung des Internetauftritts als virtuelle Bibliothek
- ◆ Leseförderung / Projekt „Medienpartner“ mit allen Schulen

Modifizierter Zuschußbedarf
646.160 €

Voraussetzungen zur Zielerfüllung

Für 2005 sind bei Verabschiedung des vorgelegten Budgetrahmens die Voraussetzungen erfüllt, die Angebote für Jugendliche in der Stadtbücherei stark zu akzentuieren. Dies geschieht zum einen für den schulischen Bereich im Rahmen des Projekts „Medienpartner“, zum anderen mit diversen Programmangeboten unter der Überschrift „Young Lit“. Als weitere nachhaltige Maßnahme ist die optische und inhaltliche Neugestaltung und Erweiterung der Jugendabteilung vorgesehen. Die hierfür beantragten Fördermittel vom Land sind bereits informell zugesagt.

Für die Weiterführung des Projekts „Medienpartner“ hat der Rat bereits Ende 2004 seine Zustimmung erteilt, so dass der Zeitvertrag für diese Maßnahme bereits abgeschlossen werden konnte.

Leistungsumfang

Die aufgeführten strategischen Ziele setzen sich mittels der global beschriebenen Maßnahmen um bzw. sind detailliert auf die einzelnen Leistungen herunter gebrochen.

Strategische Ziele 2005

Geplante Maßnahmen 2005

Profilierung als professionell-fachlich ausgerichtete Informationsvermittlungseinrichtung	Ausbau des Internetauftritts zur tagesaktuellen virtuellen Bibliothek Integration der DigiBib in die Informationsvermittlung, ggf. Schulungen
Erhöhung der Kundenzufriedenheit	Umstieg auf stadteigenen Server, da die Leitung zum Kreis instabil ist und häufig ausfällt
Leseförderung	Weiterführung des Projekts „Medienpartner Bibliothek und Schule“: Einbindung aller Schulen, Konzeptentwicklung für schulformübergreifenden Baukasten „Leseförderung“
Zielgruppenorientierung	Angebote für Jugendliche im Jugendkulturjahr „Young Lit“: Veranstaltungspaket Erneuerung und Ausweitung der Jugendbibliothek
Entwicklung von Selbstlernarrangements	Erste Kontakte und Entwicklung konzeptioneller Ansätze zusammen mit der neu benachbarten VHS

◆ Kooperationen und Projekte

In den vergangenen Jahren wurden mehrere große Kooperationen eingegangen, die fortgeführt, nachhaltig weiterentwickelt und in den Bibliotheksalltag integriert werden.

Mit der VHS als klassischer Kooperationspartner sind durch die Nachbarschaft seit Ende 2004 **neue benutzerorientierte und individualisierte Lernangebote** möglich. Diese gilt es, in den kommenden Jahren (ab Herbst 2005) zu entwickeln.

„4. Hildener Genusstage“ im November 2005, eine Kooperation von Stadtbücherei, Kulturamt Museum und VHS Hilden-Haan sowie dem Stadtmarketing Hilden e.V.

Medienpartner Schule und Bibliothek: Fortführung des Projekts und Ausbau der Leseförderung, Einbindung aller Schulen

◆ **Nutzung von Medien und Information**

Sachziele / Qualitätsziele	IST 2003	IST 2004	Soll 2005	+/- 04/05
Öffnungstage	237	252	250	Lt.Kalender
Öffnungsstunden	1.651	1.766	1.700	Lt.Kalender
Besucher	169.829	170.673	170.500	-
aktive Ausweise	6.568	6.250	6.250	-
Bestand	71.192	76.240	78.000	+3%
Medienzugang in Medieneinh.	6.984	8.677*	7.500*	*
Entleihungen	344.470	337.272	337.000	-

* Verschiebung zwischen den Zugangs- und Haushaltsjahren aufgrund neuer Zählweise mit EDV-Programm.

Multi-Media und INTERNET-Angebote:

Sachziele / Qualitätsziele	Ist 2003	Ist 2004	Soll 2005	+/- 04/05
INTERNET-Plätze für Jugendliche und Erwachsene	4	10	10	-
INTERNET-Nutzungen à 60min	5.852	15.117	17.000	+13%
Multi-Media-Plätze (Ki+Erw)	5	7	7	-
Multi-Media-Nutzungen (Ki+Erw)	5.199	5.047	5.500	+10%

◆ **Veranstaltungs- und Programmarbeit**

Die Angebote der Stadtbücherei setzen sich zusammen aus einer Reihe ein- oder mehrmals jährlich fest etablierter Termine und ergänzenden Angeboten, die kurz- oder mittelfristig, oft zusammen mit örtlichen Gruppen, terminiert und konzipiert werden.

Sachziele / Qualitätsziele

Veranstaltung	Ergebnis 2003	Ergebnis 2004	Ansatz 2005
Lesung / Rezitation / Literar. Dialog	4	6	6
Bücher- und Medienverkauf	2	3	3
Aktionstag 10 Jahre Neubau	-	1	-
Ausstellungen	7	5	5
Internet-Schnupperkurse	25	22	20
Führungen für Erwachsene	8	3	4
Vorlesewettbewerb	1	1	1
Vorlesestunden	5	7	8
Lesungen in Schulen	8	14	12
Klassenführungen	37	47	50
Aktionstag „Wir lesen vor“	-	1	1
weitere Veranstaltungen für Ki-Ju	1	8	8

➤ **Schulbibliothekarische Arbeitsstelle / Projekt „Medienpartner / Leseförderung“**

Die Stadtbücherei wählt in Zusammenarbeit mit den Schulen ein Buchangebot für die Grund- und Hauptschulen sowie die Sonderschule aus und berät und unterstützt die Schulen bei der Literaturvermittlung und Leseförderung. Der Etatansatz sieht eine Anschaffung und Bearbeitung von insgesamt rd. 500 Neuerwerbungen vor.

Die Kooperation mit den Schulen ist künftig durch die Teilnahme am Projekt „Medienpartner“ ein besonderer Aufgabenschwerpunkt.

Ergänzend hier wurden 2004 erstmals neu angesetzt eine von den Schulen beantragte HHSt. „Leseförderung“ mit 5.000 €. Hieraus werden die entsprechenden Aktivitäten aus dem Projekt finanziert, die in den Schulen stattfinden.

Die Medienpartnerschaft mit den Themen Leseförderung und Informationskompetenz wird zunächst lt. dem Ende 2004 vorgelegten Konzept fortgeführt. Bis Mitte des Jahres wird von den bisherigen Projektschulen und den nun dazukommenden Schulen ein „Baukasten“ erarbeitet, in dem beschrieben werden wird, mit welchen Klassenstufen welche Lesefördermaßnahmen schulformübergreifend eingesetzt werden sollen. Die zu erarbeitenden Zieldefinitionen können dann ab dem neuen Schuljahr 2005 / 2006 angestrebt werden. Dem Ausschuss wird über die Zielkonkretisierung und dem Stand der Zielerreichung berichtet.

Trends 2005

◆ Ausbau und qualitative Sicherung der virtuellen Präsenz:

Mehr Aktualität und Kundenservice online zu erbringen hat für die Stadtbücherei als spürbare Konsequenz eine geringere Messbarkeit ihrer Nutzung mit konventionellen Zählmethoden.

Im Einzelnen wird zu erwarten sein:

keine steigende Zahl von zahlungspflichtigen Leserausweisen (Nutzer ab 12 Jahre), d.h. gleich bleibende bis eher sinkende Einnahmen aus Jahresgebühren

das Ausleihgeschäft wird durch virtuelle Dienstleistungen z.T. ersetzt., d.h. die Kundinnen und Kunden werden weniger im Haus präsent sein, weniger entleihen

◆ „Bildungs- und Lernort“ Stadtbücherei. Mittelfristig Einstieg in die Entwicklung von zielgruppenorientierten, Institutionen unabhängigen Lernangeboten, die in enger Verzahnung mit der neu benachbarten VHS entstehen können. Ziel ist die Unterstützung des individuellen Lernens.

◆ Traditionellen Bibliotheksaufgabe "Les- und Literaturförderung"

◆ Entwicklung von Strategien zur parallelen und möglichst störungsfreien „Bedienung“ der beiden Hauptzielgruppen der kommenden Jahre: Kinder und Jugendliche und Ältere.

Die vorstehend genannten Leistungen erfordern folgendes Zuschussbudget:

Einnahmen.....	115.500 €
Ausgaben	761.660 €
davon Personalausgaben	480.110 €
modifizierter Zuschussbedarf.....	646.160 €

Einnahmen aus Zuweisungen.....	19.000 € lt. HHPlanentwurf,
	16.300 € lt. informeller Zusage der Bewilligungsbehörde
	(siehe Kontrakt)

Erläuterungen

Für 2004 wurden beim Land keine Projektmittel beantragt, in 2005 steht die Neukonzeption der Jugendbibliothek an. Das Budget ist daher gegenüber dem Vorjahr in Einnahmen (durch Landeszuschuss) und Ausgaben erhöht.

Der Umstieg auf den stadteigenen Server wurde hinsichtlich der Hardware und der Datenbanklizenzen noch in 2004 auf den Weg gebracht, so dass der Umstieg bereits im Frühjahr erfolgen kann.

Zuschußbudget "Bücherei"

Haushaltsstellen	Bezeichnung	Haushaltssoll 2005 in Euro	Haushaltssoll 2004 in Euro
3520.000.1100	BENUTZUNGSGEBÜHREN UND SONST. EINKÜNFEN	93.000	93.000
3520.000.1102	EINKÜFTSGELDER	500	500
3520.000.1300	VERKAUFSEINKÜFSE	3.000	3.000
3520.000.1670	ERSTATTUNG - PROJEKT MEDIENPARTNER	0	2.750
3520.000.3612	ZUWEISUNGEN LAND - NEUKONZEPTION JUGENDBIBLIOTHEK	19.000	0
		<u>115.500</u>	<u>99.250</u>
	PERSONALKÜSTEN *)	480.110	464.130
	REISEKÜSTEN	300	300
	FORTBILDUNG	600	625
	POSTGEBÜHREN	5.200	4.400
	SACHKÜSTEN DRUCKEREI	550	810
2100.000.6030	SCHÜLERBÜCHEREIEN	4.100	4.100
2150.000.6030	SCHÜLERBÜCHEREIEN	1.500	1.500
2700.000.6030	SCHÜLERBÜCHEREIEN	500	500
3520.000.4161	HONORARE - PROJEKT MULTI-MEDIA	4.000	8.000
3520.000.5202	WARTUNG TECHNISCHE ANLAGEN	2.000	2.000
3520.000.5203	GERÄTE AUSSTATTG. AUSRÜSTG. ARB. SCHUTZ	4.100	4.100
3520.000.5206	PROJEKT MEDIENPARTNER BIBLIOTHEKEN UND SCHULE	21.000	21.000
3520.000.5207	PROJEKT SCHULEN - LESEFÖRDERUNG	5.000	5.000
3520.000.5801	VERANSTALTUNGS- UND PROGRAMMARBEIT	4.100	7.100
3520.000.5802	WERBUNG/ÖFFENTLICKEITSARBEIT	3.600	3.600

Zuschußbudget "Bücherei"

Haushaltsstellen	Bezeichnung	Haushaltsoll	
		2005 in Euro	2004 in Euro
3520.000.5900	BÜCHER ZEITSCHRIFTEN MEDIEN ETC.	92.000	92.000
3520.000.6508	GESCHÄFTSAUSGABEN	500	500
3520.000.6520	FERNMELDEGEBÜHREN	3.000	6.000
3520.000.9351	NEUKONZEPTION JUGENDBIBLIOTHEK	38.000	0
3520.000.9358	EINRICHTUNG-ERSATZ BESCHAFFUNG	4.000	4.000
		<u>674.160</u>	<u>629.665</u>

Zuschußbedarf 558.660 530.415

Änderung des Zuschußbedarfs aufgrund der bestehenden/neuer Verträge

3520.000.5201	SOFTWAREPFLEGE (Amt 10)	6.000	6.000
3520.000.5300	NUTZUNGSRECHT SOFTWARE (Amt 10)	10.000	0
3520.000.5400	BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN (Amt 23)	45.000	43.000
3520.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	26.500	26.500
	dies führt zu höheren Ausgaben von	<u>87.500</u>	<u>75.500</u>

und somit zu einem
modifizierten Zuschußbedarf 646.160 605.915

*) Personalkosten einschl. Sozialversicherung und Umlage Rheinische Versorgungskasse,
ohne Beihilfegewährungen sowie ohne Personalnebenkosten

Anzahl der in der Bücherei vorhandenen und derzeit noch nicht durch das Budget finanzierten PC-Arbeitsplätze:	16
bei einem Durchschnittswert von jährlich 4.800 € Kosten je PC-Arbeitsplatz ergeben sich für alle PC-Arbeitsplätze Kosten in Höhe von:	76.800 €

